

Landkreis Salzlandkreis
Karlsplatz 37
06406 Bernburg (Saale)

nachrichtlich:
Hyder Acerplan GmbH
Niederlassung Halle
Seebener Straße 22
06114 Halle (Saale)

LANDESVERWALTUNGSAMT

Referat Agrarwirtschaft,
Ländliche Räume, Fischerei

Zertifizierung der Leitprojekte des ILEK „Salzland“

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 30.10.2007 hat Ihr Regionalmanagement für die ILE-Region „Salzland“ am 07.01.2009 die ursprünglichen Leitprojekte III und V des ILEK „Bernburg“ als konkretisierte Leitprojekte XIII und XIV des ILEK „Salzland“, räumlich abgegrenzt auf das Leadergebiet der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Unteres Saaletal und Petersberg“ zur Zertifizierung vorgelegt. Die Anerkennung des Leaderkonzeptes „Unteres Saaletal und Petersberg“ erfolgte am 18.02.2008.

Die Bewertung des ILEK „Salzland“ durch das LVwA im Hinblick auf Landesinteressen, -strategien und -planungen kommt hinsichtlich der nun vorgelegten überarbeiteten Leitprojekte zu folgendem Ergebnis:

Die Leitprojekte XIII **„Erhalt der Kulturlandschaft durch Landschaftspflege und traditionelle Bewirtschaftung in den Flusslandschaften“** und XIV **„Erhaltung Identität stiftender Gebäude und Parks der Region in Verbindung mit ihrer wirtschaftlichen Nutzung und/oder sozialem Engagement“** werden für das Gebiet der LAG „Unteres Saaletal und Petersberg“ zertifiziert.

Zur Umsetzung des Leitprojektes XIII sind mit Ausnahme der Wegebaumaßnahmen insbesondere Fördermöglichkeiten aus Mittel der Naturschutz-Projektförderung denkbar. Die Förderung würde allerdings – neben der Erfül-

Halle, 29. April 2009

Ihr Zeichen: ILEK Salzland

Mein Zeichen: 409.4.8 -
61341/ILEK Salzland

Bearbeitet von: Frau Romahn

dana.romahn@lvwa.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0345) 514-2658

Fax: (0345) 514-2663

Dienstgebäude:

Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:

Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0

Fax: (0345) 514-1444

Poststelle@

lvwa.sachsen-anhalt.de

Internet:

www.landesverwaltungsamt.sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für

formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

LHK Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00

lung der haushaltstechnischen Voraussetzungen – davon abhängen, dass inhaltlich tatsächlich die Förderziele der Richtlinie umgesetzt werden und andere Ziele lediglich (kostenneutraler!) Nebeneffekt werden. Inhaltliche Übereinstimmungen von ILEK-Projekten aus dem Katalog des Leitprojektes mit den Zielen der Naturschutz-Richtlinie sind möglich bei Landschaftspflegevorhaben und Vorhaben zur Umsetzung der Biotopvernetzung. Zu Vorhaben zur Lösung der Nachfolgeproblematik in den Schäfereien käme es auf den Projektinhalt an. Als unmittelbares Ziel wäre es nicht förderfähig, andererseits könnte ein Landschaftsprojekt mit Beweidungsmaßnahmen aber im Nebeneffekt zumindest für Erträge sorgen.

Bei Landschaftspflegemaßnahmen kommt es darauf an, dass die Flächenkulisse der Richtlinie beachtet wird („hoher Naturwert“, Nr. 4.1 der Richtlinie). Für die Biotopvernetzung gilt Vergleichbares. Wichtig ist auch, dass Eigenleistungen regelmäßig nicht gefördert werden. Ein Betrieb, der Landschaftspflegeleistungen erbringen will, könnte nicht Zuwendungsempfänger für genau diese Leistung sein.

Begründung:

In dem ILEK der ILE-Region „Salzland“ haben sich die örtlichen Akteure mit ihren eigenen individuellen Stärken und Schwächen auseinandergesetzt und ihre Potenziale abgeleitet. Die örtlichen Akteure der ILE-Region haben sich somit entschieden, welche Leitprojekte aufgrund der Stärken-Schwächen-Analyse sinnvoll sind, welche Fahrtrichtung gewünscht ist und welche Richtung nicht eingeschlagen werden soll. Diesem Ansatz folgen auch die vorgenannten Leitprojekte. Es ist erkennbar, dass diese Leitprojekte zur Umsetzung des ILEK „Salzland“ beitragen können.

Aufgrund der Zertifizierung können Vorhaben, mit denen die zertifizierten Leitprojekte umgesetzt werden, unter Beachtung der Förderrichtlinien und im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel eine prioritäre und ggf. prämierte Förderung erhalten. Die Zertifizierung eröffnet Ihrer Region somit die Chance zu einer erhöhten Umsetzungswahrscheinlichkeit (Priorität) und ggf. erhöhten Förderquote (Prämie). Prämierte Förderungsmöglichkeiten sind derzeit entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der regionalen ländlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (Richtlinien RELE) vom 30.04.2008 (MBI. LSA Nr. 19/2008 vom 26.05.2008, S. 354) um maximal bis zu + 10% vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Fenchel